

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Korrespondenz zwischen, 23.03.1830-26.03.1830

Laßberg, Joseph von

Bischofszell, 23.03.1830-26.03.1830

[urn:nbn:de:bsz:31-366997](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366997)

Ursprung des Gyps und Anhydrit!

Mit vielen Suchen such ich Ihnen das Aniversarium Aroviense wieder
zuwend. Ich sehr befallt sie Untersuchungen, daß ich die alte Schrift vorzüglich
in Auge befaßt, weil sie mir die unbedeutendsten Sachen zu verstehen geben;
allein was die Hervorhebung weise ich nicht mehr. Die eingetragenen Sachen sind
alle so gelassen, wie sie von Ihnen gekommen.

Auf die geographische Offenung sehr ich auch copirt. Diese Dinge waren mir
unbekannt; der Holzschneider ist und bei Nürnberg, und es wird bemerkt, daß
die von Holzschneider Dichter zu Nürnberg waren. Der Spielbergische sehr ein
Professoren, das was die Galzöffnung hervor zu geben scheint, wohl aber nicht.
Ich würde Ihnen die Galzöffnung für mich zu geben scheint, wohl aber nicht.
Ich würde Ihnen die Galzöffnung für mich zu geben scheint, wohl aber nicht.
Nicht weiß ich jedoch warum die Galzöffnung auf dem Spielbergischen Berg
die Bergbauern seitdem von 1822. heißt. Bedenken haben?

Wie ich die Phosphor über die Gyps. Gyps in Gypsigen genau beschreiben und mit
den Dingen möglich, bemerkt ist, daß sie mir einige Stellen zu dem 2. Teil, die ich zur
Zeit besitze. Die erste Abhandlung ist, daß d. 13. die Gypsigen von 109. von dem von
105. erzählt sein, da doch die vorerwähnte Art erzählt werden muß! - die Gypsigen
von Gypsigen sollen die von Gypsigen sein, d. 12. da sie doch als Gyps. Gypsigen
von Gyps. von Phosphor in Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen
Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen Gypsigen

von der Schrift der geschriebenen Erklärung der Frau geschicklich auf mich den 1ten des Monats...
v. 179. wird beantwortet, sie auf ein Mal alle Willkuren gemacht, ohne daß die Abhandlung
daraus wenigstens worden sey, da doch gewiß nicht der vorher geschriebene Inhalt davon
gelesen wird. - Aber ich den Thesenbanken nicht so leicht trauet, und von seiner
Aussprechlichkeit überzeugt erwie, so trauer ich nicht die Verweigerung, so sehr mich durch
dies Buch belei, und mich meiner Selbstung fern zu lassen, und durch Verhinderung
meiner Freyheit mich einer geschwornen, weltlichen Handlung bewahren wollen. Aber
was sagen Sie dazu? So viel ich meine Arbeit trauet, sind auch so wenig Uebeln
zu beschaffen, daß sie ein Uebeln von mich nicht sein.

Aber auch nicht einen andern Gegenstand, wie Ihnen wollen ich vorzüglich die Sache
angehen, zu trauen, so sehr mich die Auffassung eines kleinen Uebelnverweigeren in
meinem Uebel erwidert, daß auch die Uebeln der Uebeln Uebeln in der
Uebeln der Uebeln sind. Ich sehr mich Uebeln geprüet; aber es sind
trier zu sehen. Geschrieben folgende Uebeln zu 7. v. des Monats zum Uebeln.
Wollen Sie, daß die Uebeln von Uebeln trauet, aber wollen Sie mich Uebeln
sehen? Uebeln die Uebeln Uebeln mit Uebeln trauet, so sehr ich Uebeln redende
von Uebeln geschicklich will, und beschicklich Uebeln die Uebeln, und so wird alles
Uebeln abgelesen.

Uebeln die Uebeln Uebeln in Uebeln nicht Uebeln Uebeln, sehr ich zu trauen,
daß die Uebeln Uebeln sei Uebeln Uebeln der Uebeln Uebeln Uebeln mit
f. 3. 12. v. Uebeln Uebeln. - Uebeln Uebeln die Uebeln Uebeln sehr, und ich Uebeln
Uebeln. Uebeln von Uebeln Uebeln Uebeln. Uebeln Uebeln die Uebeln Uebeln Uebeln

Uebeln 23. Mart. 1830.

Uebeln Uebeln

2. aug 26 März. 1830

270

Was ich dazu sage? Ich bedauere jeden von ganzem

herzen, der von einem hißdaker unkephaltenen manne
gläubend Kommt: er sei im standt einem andern eine
felle zu stellen und sein freundschaft als tute drein
aufzuhängen. In mein Herz wäre nie ein solcher
gedanke gekommen.

Ich sage fernar, daß ich voll Kommen was ich hatte zu sagen;

bei stück 13. sei ein Chronolog. felle vorgegangen und
daß ich gerade d. h. K. geschottet, dem ich dem Best. aufged.

Witber sage ich. daß ich ad jgg. 1774 nicht widerwischen kann,

Hochstags stelle in Nr. Gall. comat. Seite 85 aus Joh: u.

Klingenberg beruht mir nicht, solange nicht eine erkante
vorgelegt wird, welche d. praeibiat: frey oder lites, rechtsfähig.
von denen v. Thierberg ist dieß der fall, nicht so von d. Edelknecht,

v. Thierberg, waren letzter freiherrn gewesen, wo war die
freiherrschafft? ich wollte mit meiner bemerkung bloß sag
daß die v. Thierberg keine freiherrn waren.

auf die vollst. wegen dem Thierbad, latter ich mich nicht
ein, sie steht ganz wol aus dem arte, gilt aber mir und vol
winnem geschichtsforscher als beweis der Thierberg'schen
freiherrschafft.

Stotis sage ich: Daß die reputation meiner Anwesenheit ad pag:

179 besonders begünstigt ist, und ich mir über die
Orten im unrichtigste, welche ziemlich lange
daraus hervorschauben; mir übersehen hierin ist auf
Nichte mehr zu entschuldigen.

aus allen dieser genannten schreibe ich, daß ich keinen heufel
habe reconform zu machen, da die erste so ungeschickt
ausgefallen ist, und ich glaube sicher der heufel habe
diesmal die gestalt des handarmen Müllers angenommen,
um mich auf's eis zu führen, das trotz des kalten winter,
hier nicht so dick war wie zwischen Ulm u. Jmündade,
um mich mit allen meinen sünden zu tragen.